

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849
1848**

86 (27.10.1848)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 86.

Freitag, den 27. October

1848.

Erkenntniß.

[840] Nro. 13,435. Sinsheim. In Sachen der Ehefrau des Johann Martin Schmitt in Hoffenheim, Elisabetha, geborne Pfiffer, Klägerin, gegen ihren Ehemann Johann Martin Schmitt, Vermögensabsonderung betr. Die Klägerin hat gegen Beklagten Klage dahin erhoben:

Sie habe bei ihrer Verheirathung ein Vermögen von 2019 fl. in die Ehe gebracht. Während der Dauer derselben habe der Beklagte ihre eigenthümlichen Liegenschaften verkauft, den Erlös für sich verwendet und überdies Schulden im Betrag von 2218 fl. contrahirt.

Da auf diese Weise ihr eheweibliches Beibringen in Gefahr sey, so geht das Begehren dahin:

Es möge ausgesprochen werden, daß das eheweibliche Vermögen von dem des Ehemannes zu trennen sey und letzterer die Kosten zu tragen habe. Da sich der Beklagte heimlicher Weise von seinem Wohnort entfernt und wahrscheinlich nach Amerika begeben hat, so ergeht

B e s c h l u ß.

Beklagter erhält auf dem Wege der öffentlichen Verkündung die Auflage

binnen 6 Wochen

seine Vernehmlassung auf obige Klage abzugeben, widrigenfalls nach umlaufener Frist der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Einrede für versäumt gelten soll.

Sinsheim, den 12. October 1848.

Gr. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

Dienst Antrag.

[839] Bei diesseitiger Stelle kann sogleich oder binnen drei Monaten ein Assistent Anstellung erhalten.

Wiesloch, am 23. Octbr. 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

Erbvorladung.

[832] No. 3817. Neckarbischofsheim. Die zur Erbschaft ihrer am 15. Juni l. J. verlebten Schwester Maria Elisabetha Holloch von Siegelbach und ihres am 27. Juli d. J. auch verstorbenen Vaters Friedrich Holloch von da berufenen:

Friedrich Holloch, welcher im Jahre 1842 als Handels-Commis von seinem Geburtsorte Siegelbach sich entfernt hat und Juliane Margaretha Holloch, welche mit ihrem Ehemann Karl Wenz, gewesenen Bürger und Handelsmann in Karlsruhe, vor ungefähr 3 Jahren von da heimlich angeblich nach Amerika ausgewandert sein soll, deren Wohnsitz oder Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hier-

mit vorgeladen, binnen 3 Monaten zu den resp. Erbtheilungen bei der Theilungsbehörde in Siegelbach sich einzufinden oder bei diesseitiger Stelle anzumelden, als im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukommt, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Neckarbischofsheim, den 10. Oct. 1848.

Großherz. bad. Amtsrevisorat.

Grether, D. B.

Holzversteigerung.

[835] Nro. 2472. Schwellingen. Im Domainenwald Lushardt, des Forstbezirks St. Leon, werden durch Bezirksförster Cron versteigert:

Freitag den 27. October.

100 Klafter buchenes, eichenes, aspenees und forlenes Scheitholz,

4 " dergleichen Prügelholz,

300 Stück dergleichen Wellenholz,

25 Klftr. Stockholz von Laubholz.

Samstag den 28. Octbr.:

69 Klftr. buchenes, eichenes, aspenees und forlenes Scheitholz,

4 1/2 " dergleichen Prügelholz,

3525 Stück dergl. Wellenholz,

33 1/2 Klftr. Stockholz von Laubholz.

Montag den 30. Oct.:

160 3/4 Klftr. buchenes, eichenes, aspenees und forlenes Scheitholz,

11 1/4 " dergleichen Prügelholz,

575 Stück dergl. Wellenholz,

40 1/2 Klftr. Stockholz von Laubholz,

Dienstag den 31. Oct.:

2 Stück forlene Ruthholzklöge,

39 " eichene dergleichen.

Man versammelt sich am ersten Tag auf der Beckersallee im Blauenstecken, am zweiten Tag auf der Bierallee am Speierer Weg, am dritten Tag auf der Waghäuser Straße und Holzbrückerrichtweg, am vierten Tag, wie am ersten jeweils früh 9 Uhr.

Schwellingen, den 19. Oct. 1848.

Großhzgl. Forstamt.

G m e l i n.

Liegenschaftsversteigerung.

[837] No. 905. Dielheim. J. S. mehrerer Gläubiger gegen den hiesigen Bürger Franz Tabler, werden demselben nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

a) Auf dem Rathhause zu Dielheim:

Freitag den 17. Novbr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

Gebäulichkeiten.

1.
18 $\frac{3}{4}$ Rth. Hofraithe oben im Dorf, neb. Konrad Laier und Joseph Hoffstetter, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, eine Scheuer mit Stallung und gewölbtem Keller, nebst Schweinstallgebäude mit Holzremise steht.

2.
Garten.
2 Rth. in der Aschbach, eins. Joh. Sauer, anders. Joh. Kolb.

3.
7 $\frac{1}{2}$ Ruth. bei der Mühle, eins. Nikolaus Hillenbrand, andf. Nikolaus Rausch j.

4.
Wiesen.
30 Rth. im Krummenmorgen, eins. J. Mayer, anders. Andreas Heß.

5.
Acker.
1 Brtl. im Katzenberg, eins. Rain, andf. Heinrich Lameche.

6.
20 Rth. im Viehberg, eins. Karl Gokel, andf. Gg. Adam Laier.

7.
1 Brtl. 16 Rth. im Mostberg, eins. Peter Klevenz, andf. Philipp Hartmann.

8.
1 Brtl. im Baiertalerkreuz, eins. selbst, anders. Heinrich Steinbach Erben.

9.
17 $\frac{1}{2}$ Rth. im Daubgrund, eins. Johann, andf. Nikolaus Wipfler.

10.
2 Brtl. 5 Ruth. im Mühlgrund, eins. Rain, andf. Philipp Laier.

11.
30 Rth. im äußern Viehberg, eins. selbst, andf. Nikolaus Knopf.

b) Samstag den 18. Nov. auf dem Rathhause in Rauenberg.

1 Brtl. Weinberg in der Hesselbach, eins. Andr. Knopf, anders. Joh. Weigel.

c) Auf dem Rathhause in Altwiesloch:

Montag den 20. Nov. d. J.,
30 Rth. Acker im Hägenig, eins. Nikolaus Hillenbrand, andf. Peter Laier.

Dielheim, den 12. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Spies.

vd. Laier.

Versteigerung zweier Lindenholzflöße.

In Daisbach läßt Unterzeichneter zwei Lindenflöße von 3' Dicke, 14' Länge und 2' Dicke und 20' Länge durch das Gr. Bürgermeisteramt Dienstag den 31. Oktober öffentlich versteigern.

Daisbach, den 23. Oktober 1848.

[838] Frhr. Louis v. Göler.

Reichstagsverhandlungen.

99te u. 100te Sitzung v. 19. u. 21. Oct. Zwei Sitzungen, aus welchen wir wenig für uns zu bemerken finden. Unter dem Verzeichnisse der Eingänge stehen zwei, gegen verlangte s. g. Unterrichtsfreiheit, aus Kirchart und aus Gemmingen. Der Abg. Damm verlangt dringend die Zulassung des schon anwesenden Advokaten Werner als Mitglied des Hauses für den badischen Bezirk Oberkirch etc., und dem man, weil er s. g. politischer Flüchtling gewesen, Schwierigkeiten in den Weg lege. Wird aber, da die Sache als nicht dringlich anerkannt wurde, an die Centrallegitimations-Commission verwiesen. — Der Abg. Trintwedler tritt aus. Die Berathung über die Reichsversammlung beginnt. Ergänzungswahlen in den Legitimationsauschuß werden vorgenommen, und die übrige Zeit mit mehreren Interpellationen, als: Das feindliche Verfahren Dänemarks gegen Deutschland; den Schutz Nährens; die Entschädigung der Ostsee-provinzen; die Posener Frage; die Postfreiheit der Abgeordneten der Nationalversammlungen betr. u. s. w. hingebracht.

Landtagsverhandlungen.

87te Sitzung der 2. Kammer. Einige Petitionen um Auflösung der Kammer werden vorgelegt und eine Interpellation Kiefers wegen Verlegung und Verpflegung der Truppen in Baden, von der Regierungsbank dahin beantwortet, daß dies alles Sache der Centralgewalt in Frankfurt sei, die Regierung habe indeß wegen Bezalung der Verpflegung alles mögliche in Frankfurt gethan, und nur die Zusicherung erhalten, daß sobald die Liquidation vorgenommen, Zahlung erfolgen werde. Inzwischen leiste die Regierung armen Gemeinden Vorschüsse, mehr sei aber unmöglich. Scheffelt spricht besonders lebhaft für das so hart mitgenommene Lörrach, erhält aber von Staatsrath Belf die harte Antwort: Wenn der Bezirk Lörrach Alles bezalen müsse, was es verschuldet habe, so hätte es noch gar viel mehr zu leiden. Wegen Peters Verhaftung antwortet heute Staatsrath Belf: daß die ganze Angelegenheit rein Sache der Gerichte sei, in deren Amt die Regierung nicht eingreifen werde, und nicht eingreifen könne. Peter selbst scheinete dies anzuerkennen, da er seit dem bekannten Beschluß der Kammer nicht mehr erschienen und ebenso wenig bei der Regierung angekommen sei. Heftig streiten hiegegen Brentano, Kuenzer und Rapp, welche alle die Persönlichkeit Peters rühmlichst hervorheben. Letzterer mit dem Beisatz, daß, wenn man früher die Rathschläge Peters befolgt hätte, so wäre jetzt Großherzog Leopold von Baden deutscher Reichsverweser. Lamey schlägt endlich vor, die Peter'sche Sache zur nähern Berathung und Berichtserstattung in die Abtheilungen zu verweisen, welcher Antrag auch zum Beschluß erhoben wird.

88te Sitzung. Etliche Petitionen von Staatsdienern aus Breisach, das neue Pensionsgesetz betr., gehen ein. Die Regierung verlangt: 1) Ermächtigung an die Amortisationscasse, der Generalstaatscasse zu Bestreitung der nothwendigsten Ausgaben 2,200,000 fl.

(Fortsetzung im Landboten.)